



# Arbeitsblatt | Traumapädagogik

**Ziel:** Eine gemeinsame kinderzentrierte, traumasensible und ressourcenorientierte pädagogische Haltung im Team entwickeln, die z. B. auf den folgenden Prinzipien basiert

**Hinweise:** Die vorliegende Ideensammlung von Mitarbeiter\*innen des Kinderbereichs ist während einer bundesweiten Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte im Frauen- und Kinderschutzhaus entstanden. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient der Inspiration und kann gerne ergänzt werden. Überlegen Sie in Ihrem Team, wie Sie die Arbeit im Kinderbereich weiterentwickeln können und halten Sie Ihre Überlegungen hier fest.

Praxisbeispiele  
aus dem  
Kinderbereich

## Der Gute Grund

Der gute Grund bedeutet die notwendige Wertschätzung und Würdigung der Verhaltensweisen als Überlebensstrategien.

- Fokus auf **Fähigkeiten und Ressourcen** statt Defizitorientierung
- **Erziehungskompetenzen fördern:** Müttergruppe zu Erziehungsthemen
- **Psycho-Eduktion:** Mit Kindern Gefühle benennen üben, z. B. Wutbarometer, Gefühlsuhr, Gefühlsmonster, Emo-Blitzlicht
- **Gewaltfreie Kommunikation** für Kinder
- **Biografie-Arbeit:** Genogramm-Arbeit; Frauenhaus-Tagebuch; „Ich-bin-Ich-Buch“; Methoden aus KIJU-Therapie nutzen, z. B. Stärken-Schatzkiste
- **Vermittlung an spezialisierte therapeutische Angebote**
- **Regeln & Grenzen** klar benennen, Konsequenzen kommunizieren
- **Präventions- & Nachsorgeangebote**

„Alles, was ein Mensch zeigt,  
macht einen Sinn  
in seiner Geschichte.“

## SICHERER ORT

Der sichere Ort sollte ein Ort der Berechenbarkeit sein. Er sollte neben Schutz und Sicherheit auch Regelmäßigkeit, Orientierung und Struktur bieten.

- **Schutz & Sicherheit:** Risikoscreening & Notfallkoffer; Schutzschild oder Schutzmantel basteln; Beratung zu Sicherheitsnetz & Hilfelandschaft
- **Stabilität & Kontinuität:** Klare Bezugsperson/ Kind; feste Zeiten; tägl. Rituale; strukturierter Tages- und Wochenplan
- **Achtsamkeits- & Imaginationsübungen:** z. B. „Der sichere Ort in dir“, „Schutzmantel“
- **Rückzugsräume schaffen:** Raumteiler; Höhlen;
- **Externe Kinderschutz-Netzwerke** hinzuziehen, z. B. Anspruch auf ISEF nach § 4 KKG, Kooperation mit Jugendamt
- **Keine altersunangemessene Verantwortungsübernahme & Parentifizierung:** Kinder sind keine Dolmetscher\*innen & sollten keine Aufsichtspflicht übernehmen müssen

„Hier bist du sicher  
und geborgen!“

Mini-Teppiche als Spielbereich; Kuschelecke; Snoezelraum



## TRANSPARENZ

Betroffene Kinder haben häufig Macht und Hierarchie als etwas Missbräuchliches erlebt und einen willkürlichen Umgang mit sichernden Strukturen erfahren.

- **Kindgerechte Informationen** über Funktion des Frauenhauses (kein Urlaub): Begrüßungsmappe; einfache Sprache & Piktogramme
- **Transparenz in Strukturen & Hierarchien:** Wochenplanung, Arbeits- & Anwesenheitszeiten, Ansprechpersonen transparent machen & visualisieren
- **Prof. Rollenverständnis:** Ehrlichkeit und Offenheit über eigene Rolle (Geheimnisse, Nähe-Distanz-Verhältnis, § 8a)
- **Positives Vorbild sein:** Kinder lernen am Modell
- **Interaktionen sprachlich begleiten:** z. B.: „Ich nehme dich jetzt hoch.“
- **Einladung von Partnerinstitutionen** (Polizei, Familienzentrum)
- **Orientierung geben:** Örtlichkeiten begleitet erkunden (neue Kita, Spielplätze)
- **Recht auf Privatsphäre respektieren**

„Jede\*r hat jederzeit ein Recht auf Klarheit.“

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

## WERTSCHÄTZUNG

Das Erleben von Hilflosigkeit, Ohnmacht und Willkür führt dazu, keinen Sinn und keinen Wert in sich und seinem Handeln zu sehen. Deshalb ist die Selbstwirksamkeitserwartung stark herabgesetzt.

- **Exklusiv-Orte, Zeiten, Privilegien:** Einzelfallarbeit & Einzelsettings (insb. für Geschwisterkinder)
- **Personalisierte Begrüßungs- und Abschiedsrituale:** Geschenke; Schatzkiste; Abschiedsbrief; Abschiedsparty
- **Kindergeburtstage & Kinderfeste**
- **Sichtbarkeit der Kinder in der Einrichtung:** Gemalter Baum mit Fingerabdrücken aller ehemaligen Kinder; Kindergemäldegalerie
- **Sauberkeit & Ordnung** im Spielbereich
- **Inklusive Pädagogik:** z. B. Rollstuhlparcours; internationale Küche
- **Geschlechter- und altersdifferenzierte Beratung & Betreuung:** Mini-Club; Mädchengruppe; Angebote für Jugendliche
- **Eigenständige Konzeption für den Kinderbereich:** Falldokumentation; Kinderintervention; Kinderschutzkonzept

„Du bist gut, so wie du bist!“

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

## PARTIZIPATION

Kinder sind die Expert\*innen ihrer eigenen Situation. Aus der Erfahrung des Kontrollverlustes im alten Kontext von Gewalt resultiert die Erwartung, keinen Einfluss zu haben.

- **Lebensweltorientierung:** Interessen der Kinder erfragen, z. B. bei Anschaffungen, Gestaltung des Kinderbereichs, Ausflugszielen & Aktivitäten
- **Beteiligung & Teilhabe** durch Mit-entscheiden, Mit-wissen, Mit-erleben und Mit-tun; z. B. durch Kinderversammlungen, Kinder-Café
- **Peer-Ansätze:** Kinderpaten zeigen neuen Kindern das Haus; Patenschaften für z. B. Spielverleihsystem & Kinderbibliothek

*„Ich traue dir was zu und überfordere dich nicht.“*

- **Kindgerechte Beschwerdeverfahren:** z. B. Kummerkasten, Meckerecke, Wünschebox
- **Partizipationsfördernde Spielmaterialien:** z. B. Toniebox
- **Befähigungsangebote zur Selbstwirksamkeit:** Einbeziehen in Haushalt & Alltag wie zusammen kochen, backen, einkaufen; „Putzparty“; „Aufräum-Ralley“
- **Grenzen** der Mitentscheidung aufzeigen

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_



## SPAß und FREUDE

Es gilt die Freude zu beleben und ihr einen besonderen Schwerpunkt zu geben, um die Belastung und Widerstandsfähigkeit (Resilienz) ins Gleichgewicht zu bringen.

- **Medien-/Sport-/Erlebnispädagogik:** z. B. Verkleidungskiste, Rollenspiel, Einsatz von Handpuppen, Ausflüge, Ferienprogramm
- **tiergestützte Angebote**
- **Positive Erinnerungen & sorgenfreie Räume:** Post-its oder Postkarten mit schönen Erfahrungen; Fotowand
- **Altersgemäße Entspannung & Orte zum Aggressionsabbau:** Trampolin; Hängematten; Boxsack; Bällebad; Mattenraum; Wellnessstag im Frauenhaus

*„Viel Freude trägt viel Belastung.“*

- **Freiwilligkeit** der Teilnahme an Angeboten
- **Selbstfürsorge & Achtsamkeit im Team**
- **Freundschaften** im Haus fördern, z. B. Methode „Secret Friend“
- **Medienkompetenz:** Digitalem Spiele- und Medienkonsum Raum geben, z. B. Karaoke-Night, Quiz-Abend
- **Zukunftsperspektiven:** Coaching-Angebote zur Planung nächster Schritte

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_

• \_\_\_\_\_